OPTIMIERTE FOTOBUCH GESTALTUNG

WERTVOLLE TIPPS FÜR STIL UND DESIGN IHRES FOTOBUCHES



VORWORT

Schon seit dem Jahre 2006 steigt die Beliebtheit von Fotobüchern von Jahr zu Jahr an. Mit Ihrem individuellen Fotobuch können Sie ihre Erinnerungen auf ganz einfache Weise festhalten, jederzeit in ihnen schwelgen und auch Familie sowie Freunde an ihnen teilhaben lassen. Doch wie sieht eigentlich die richtige Gestaltung eines solchen Fotobuches aus?

Unsere Tipps und Tricks basieren auf 6-jähriger Erfahrung, weshalb wir Sie mit einer Anleitung bei der Gestaltung Ihres eigenen Bildbandes unterstützen wollen. Unsere Tipps stellen einzig und allein Empfehlungen dar. Wie Sie ihr Fotobuch letztendlich gestalten möchten, ist natürlich ganz allein Ihnen überlassen. Zu Zeiten der analogen Kameras, machte man

VORWORT

sich viel Mühe die entwickelten Bilder in ein Fotoalbum zu kleben, mit individuellen Sprüchen zu versehen und eventuell das ein oder andere Souvenir hinzuzufügen. Die Bilder hatte man jedenfalls immer in physischer Form zu Hause.

Wir sind in einer Zeit angekommen, in der Fotos eigentlich ausschließlich mit digitalen Kameras produziert werden. Die Konsequenz ist eine Bilderflut auf Speicherkarten. Sparsames Umgehen mit Filmmaterial ist nicht mehr erforderlich und in den meisten Fällen wird sich auch das Übertragen der digitalen Bilder auf Fotopa-

pier gespart. Familie und Freunden werden die Bilder dann auf dem Computer zeigt. Das altbekannte Fotoalbum ist Vergangenheit.

Das Fotobuch schließt genau diese Lücke und bietet wesentlich mehr Möglichkeiten, als das altbekannte Fotoalbum, genau wie digitale Fotos wesentlich mehr Anwendungsbereiche haben als analoge. Schon seit 2006 steigt die Beliebtheit von Fotobüchern von Jahr zu Jahr. Von 1,5 Millionen verkauften Fotobüchern in 2007, bis hin zu heute 7,2 Mio. verkauften Exemplaren pro Jahr bahnt sich das Fotobuch seinen Weg – und das nicht ohne Grund.





VORWORT

Zahlreiche Bearbeitungsmöglichkeiten, Buchformate, Bindungen und Gestaltungsmöglichkeiten stehen dem Benutzer von gängigen Fotobuchprogrammen heute zur Verfügung. So entstehen durch den ganz persönlichen Geschmack, die eigene Kreativität und auch das individuelle Können im Umgang mit der Software verschiedenste Arten von Fotobüchern. Auch wir beobachten die unterschiedlichsten Gestaltungslösungen und die immer besser werdenden Buchkompositionen der vielen Fotobuch-Anwender seit nunmehr über sechs Jahren. Mal entstehen sehr kunstvolle Bücher, mal hoch emotionale Werke. Manchmal erleben wir auch, dass Fotobuch-Anwender sehr dankbar für Gestaltungstipps sind. Insgesamt wachsen

aber die Ansprüche an sorgfältig und stilvoll gestaltete Fotobücher. Nach gut sechs Jahren kann man ohne zu übertreiben schon von einer Zeitenwende sprechen, in der das bloße Aneinanderreihen von Fotos und willkürlich gestalteten Buchseiten passé ist und der künstlerische Aspekt mehr und mehr zum Tragen kommt. Es stellt sich deshalb bei vielen die Frage, wie man ein Fotobuch so gestaltet, dass das Ergebnis ansehnlich, ansprechend und gut strukturiert ist und vor allem gerne gezeigt wird. Hierzu wollen wir beitragen. Wir präsentieren Ihnen mit diesem E-Book wertvolle Tipps und Tricks zur Gestaltung eines Fotobuches - basierend auf unserer langjährigen Erfahrung.

Damit Sie ein Leben lang Freude an Ihrem Fotobuch haben.

© 2013 my moments Fotobuch Verlag GmbH & Co. KG, 20149 Hamburg Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

Das Erstellen und Verbreiten von Kopien auf Papier, auf Datenträgern oder im Internet, insbesondere als PDF, ist nur

mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet und wird widrigenfalls strafrechtlich verfolgt.

Die meisten Produktbezeichnungen von Hard- und Software sowie Firmennamen und Firmenlogos, die in diesem

Werk genannt werden, sind in der Regel gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet

werden. Der Verlag folgt bei den Produktbezeichnungen im Wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

Bevor Sie mit der Gestaltung Ihres Fotobuches beginnen, empfiehlt sich eine gründliche Vorbereitung. Diese spart Ihnen eine Menge Zeit bei der eigentlichen Fotobuchgestaltung.

1. Sortieren Sie schon einmal jene Fotos heraus, die Sie ganz sicher nicht in Ihrem Fotobuch abbilden möchten. Dazu gehören wahrscheinlich verschwommene Fotos, Duplikate des gleichen Motivs und Fotos mit ungünstigem Zoom

oder Ihrer Meinung nach schlechtem Ausschnitt.

Möchten Sie in Ihrem Fotobuch verschiedene Themenbereiche darstellen, Iohnt

es sich für jedes Thema einen eigenen Ordner anzulegen. Es ist z.B. zu überlegen, ob Sie Fotos vom gleichen Ort, den Sie aber vielleicht am Anfang und am Ende Ihrer Reise besucht hatten, in einem gemeinsamen Ordner separieren. Die Fotos befinden sich im Originalverzeichnis auf Ihrem Rechner wohlmöglich noch an weit auseinander liegenden Stellen. Halten sie zudem die Größe Ihrer Ordner möglichst gering, um lange Ladezeiten beim Öffnen der Ordner im Fotobuchprogramm zu vermeiden.



2.Schauen Sie sich ihre Fotos an und überlegen Sie sich, ob noch gewisse Verschönerungen und Bearbeitungen am Bildmaterial durchgeführt werden sollen.

Solche Veränderungen sollten grundsätzlich vor der Gestaltung des Fotobuches stattfinden, um möglicherweise entstehende Probleme mit der bearbeiteten Fotodatei zu vermeiden. Denn Folgendes sollten Sie unbedingt wissen: Wenn Sie Ihre Fotos in den Arbeitsbereich Ihres Fotobuches ziehen, werden diese Fotos in den meisten Programmen nicht erneut gespeichert. Es ist vielmehr so, dass sich das Fotobuchprogramm "merkt", welche Fotos Sie wo und wie verwendet haben. Wenn Sie z.B. einen Ausschnitt Ihres Fotos im Fotobuch-

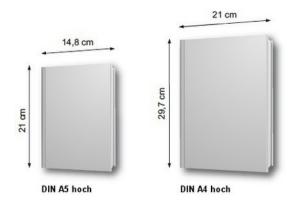
Programm gewählt haben, wird dieser Ausschnitt auf Basis der Dateigröße Ihres Fotos berechnet. Verändern Sie dieses Foto im Nachhinein mit einem anderen Programm, stimmt die Berechnungsgrundlage für diesen Ausschnitt im Fotobuch-Programm nicht mehr. Wenn Sie Fotos bearbeiten möchten, ist es also wichtig, dies vor der Verwendung im Fotobuch zu tun. Es spielt dabei keine Rolle, ob Sie die Größe verändern oder nur leichte Farbveränderungen vornehmen wollen. Für die Vorab-Bearbeitung kann zum Beispiel das externe Bildbearbeitungs- Programm "Adobe Photoshop" verwendet werden, oder die kostenlosen Varianten "Photoscape" und "Picasa" (im Internet als Download verfügbar).

3. Machen Sie sich Gedanken über eine passende Seitenanordnung der Bilder. Es ist ganz Ihnen überlassen, wie genau Sie vorgehen. Eine thematische Anordnung wird jedoch empfohlen. Je nachdem, zu welchem Anlass Sie das Fotobuch gestalten, bieten sich verschiedene Möglichkeiten. Ihrer Kreativität

sind keine Grenzen gesetzt. Aber lassen Sie sich auch von vorhandenen Layout-Vorlagen des Fotobuchanbieters inspirieren. Diese können Sie bei einigen Fotobuchanbietern sogar nach Ihrem eigenen Geschmack verändern und profitieren dennoch von einem strukturierten Aufbau Ihres Buches.



4. Wählen Sie ein passendes Format für ihr Fotobuch aus. Welche Thematik hat Ihr Fotobuch? Welche Bindung und welches Format sind für Ihr Buch am sinnvollsten? Tolle Reiseerinnerungen, Fotobücher, die verschenkt werden sollen oder Fotobücher, die besondere Anlässe, wie Hochzeiten festhalten sollen, vertragen ein edles Hardcover am besten. Bedenken Sie: Wenn Sie sich für Ihr Urlaubsfotobuch einmal auf ein Hardcover im DIN A4 Hochformat festgelegt haben, werden Sie es wahrscheinlich für alle folgenden Urlaubsfotobücher ebenso tun. Es macht einen besseren Eindruck in Ihrem Bücherregal.



Spiralbindungen haben ihren Vorteil im praktischen Nutzen, weil sie leicht umzuschlagen sind. Softcoverbücher sind eine zumeist günstigere Alternative zu Hardcover-Einbänden, wirken aber trotzdem noch hochwertig. Vielleicht die richtige Wahl, wenn es um eine höhere Stückzahl des gleichen Fotobuches geht?

Eine weitere sehr günstige Alternative sind geklammerte Fotohefte. Diese sind zumeist in kleinen Formaten (DIN A5 oder 18 x 18 cm) schon ab unter 10,- Euro erhältlich. Allerdings ist die Anzahl der Seiten aufgrund der Verarbeitungsmöglichkeiten bei Klammerheftungen auf unter 50 begrenzt.

Es lohnt sich auf jeden Fall, sich vorab Gedanken über die optimale Auswahl der Bindung zu machen. Die Bindungen behandeln wir anschließend im Kapitel "Das Cover" noch etwas ausführlicher.



Denken sie daran, das Cover-Bild erst zum Schluss auszuwählen, damit es das Fotobuch perfekt charakterisiert.

Nachdem Sie das Programm geöffnet haben, legen sie ein neues Buch an. Hierfür suchen sie sich einen passenden Einband (Cover) aus.

Das Hardcover

Das Hardcover Fotobuch überzeugt durch seine hochwertige Optik und Haptik und ist wohl auch deshalb die beliebteste Variante. Der langlebige Einband bewahrt die Fotos elegant und sicher auf. Die Cover sind mittlerweile bei den meisten Anbietern frei gestaltbar. Die Einbände werden in der Regel laminiert. Eine weitere Variante sind Hardcover-Bücher, bei denen das Cover mit Stoff, Leinen oder sogar Leder (echt und kunst-) bezogen werden. Hier erlauben bei manchen Anbietern ausgestanzte Sichtfenster einen Blick auf den Buchtitel bzw. auf das Titelbild, das sich dann auf der Folgeseite befin-

det. In der Verarbeitung des Buchblockes, also den Innenseiten, gibt es zwei verschiedene Verfahren:

Am häufigsten genutzt wird der Digitaldruck. Die im Digitaldruck verwendeten Seiten bestehen bei den besseren Anbietern aus hochwertigen 170g/m² Papier. Sie entsprechen in ihrer Haptik dem klassischen Bildband. Die Buchblöcke werden in einem Vorsatzpapier eingefasst. Dieses Vorsatzpapier wird wiederum mit den Innenseiten der Buchdeckel verklebt. Die Druckqualität ist mittlerweile so gut, dass der Unterschied zum belichteten Echtfoto nicht mehr so groß ist.



Die Alternative sind Seiten aus belichtetem Fotopapier. Da dieses Material nur einseitig belichtet werden kann, werden diese Papiere zu einem Blatt zusammengeklebt und das Buch im Ganzen als Leporello gebunden. Diese Art der Bindung hat den Vorteil, dass die Seiten aufgeschlagen flach liegen. Ferner sind die Farben etwas brillianter. Die Nachteile: Diese Bücher sind erstens deutlich teurer als Fotobücher aus dem Digitaldruck, zweitens nur mit einer begrenzten

Anzahl an Seiten erhältlich und drittens erinnern die flach liegenden und sehr steifen Seiten in Ihrer Haptik an Kinderbücher und weniger an das, was man eigentlich mit dem Begriff Buch verbindet.

Das Hardcover wird aufgrund seiner Stabilität besonders für Fotobücher mit einer hohen Seitenzahl empfohlen und ist u.a. für die Themen Urlaub, Hochzeit oder als Geschenk bei den meisten Fotobuch-Anwendern die erste Wahl.

Das Softcover



Das Softcover-Fotobuch ist ebenfalls eine hochwertige und vielseitige Fotobuch-Variante. Der flexible Karton des Einbandes ist zumeist laminiert. Wenige Anbieter werten den Einband auf, indem sie auf das Cover eine Leinenstruktur prägen. Dies macht den Umschlag unempfindlicher gegen Kratzer und Fingerabdrücke.

Die Spiralbindung

Die Spiralbindung ist wegen ihres Aufschlagverhaltens besonders praktisch. Für selbst erstellte Kochbücher oder Präsentationen bietet sich diese Bindungsart hervorragend an. Die Spiralbindung erlaubt allerdings nur eine begrenzte Anzahl von Seiten. Das sollte man bedenken und sich vor der Gestaltung überlegen, ob der Bedarf nicht evtl. eine höhere Seitenanzahl erfordert, als mit dieser Bindung angeboten wird.



Die Klammerheftung



Die Bezeichnung Fotoheft wäre für diese Bindungsart angebrachter. Der Vorteil dieser Bindung liegt zweifelsfrei im sehr günstigen Preis. Die Grammatur und die Qualität der verwendeten Innenseiten sind mit jenen der teureren Varianten Hardcover oder Softcover vergleichbar. Allein die weniger aufwendige Produktion macht diese Bindung günstiger. Auch hier werden in der Regel die Einbände laminiert bzw. bei wenigen Anbietern auch mit einer bedruckbaren Leinenstruktur versehen.

Hintergrundmotive richtig verwenden

Die Versuchung, die Fotobuch-Seiten mit schicken Hintergründen zu versehen, ist sehr groß. Hintergründe werden gerne und häufig verwendet, um zum Beispiel das Umfeld, in dem die einzelnen Fotos aufgenommen wurden, zu dokumentieren. "Es soll doch die Seite für den Betrachter möglichst vielfältig und bunt sein", so die Überzeugung mancher Fotobuch-Autoren. Doch passen Sie auf, dass Ihr Fotobuch-Layout dadurch nicht zu unübersichtlich wird. Unruhige Hintergründe mit starkem Motiv verwässern die Übergänge zu den einzelnen, daraufliegenden Fotos,

Ruhige Hintergründe: Ihre Bilder kommen besser zur Geltung



Starke Hintergrundmotive: Die Übersicht geht verloren



weshalb Sie die Hintergründe Ihres Fotobuches möglichst schlicht und kontrastarm halten sollten. Hierbei spielen hell und dunkel jedoch nur eine kleine Rolle. Hauptsache ist, dass sich die Fotos vom Hintergrund abheben und nicht damit verschmelzen. Bedenken Sie: Sie, als Gestalter des Buches, sehen die Seiten mit anderen Augen als ein Bekannter, der Ihr Buch das erste Mal in der Hand hält. Sie haben sich an Konturen und Bildabgrenzungen gewöhnt, ein neuer Betrachter erkennt diese womöglich erst auf den zweiten Blick.



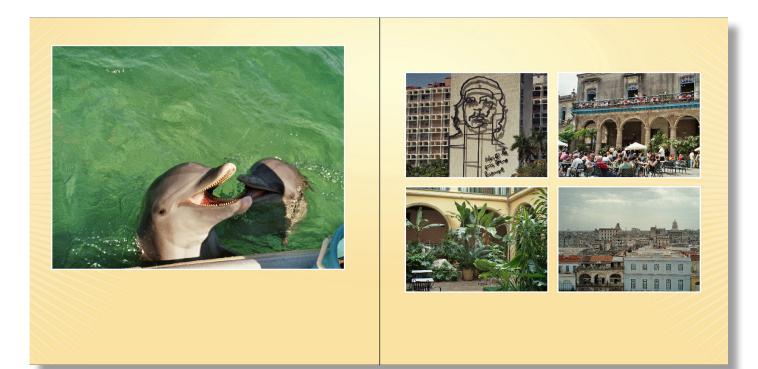
Beachten Sie, dass Sie bei der Wahl der Hintergründe auf schlichte Ausführungen und Motive setzen.

Buchcharakter durch wiederkehrende Layouts definieren

Ordnen Sie Ihre Bilder nicht zufällig an, sondern versuchen Sie, dass sich ein "roter Faden" durch Ihr Fotobuch zieht. Damit ist nicht gemeint, dass nun jede Seite das gleiche Fotobuch-Layout haben soll. Vielmehr sollen sich die Seiten in ihrem grundsätzlichen Layout ähneln, damit Sie eine einheitliche

Komposition erreichen. Es können sich dabei einige Layouts auf nicht aufeinanderfolgenden Seiten auch wiederholen. Nicht jede Seite muss anders sein als die nächste. Auch innerhalb des Buches sind verschiedene Designs möglich, wenn die Themenbereiche klar voneinander abgegrenzt werden.

Symmetrische Anordnung und weiße Fotorahmen als Schema im gesamten Buch:





Ihr Fotobuch aus einem Guss: Achten Sie darauf, dass Sie möglichst ein einheitliches Layout, sowie ähnliche Schriftarten für Ihr Fotobuch verwenden.

Was sollten Sie bei der Gestaltung Ihres Layouts beachten?

Achten Sie bei der Gestaltung Ihres Layouts darauf, dass Sie nicht zu viele Fotos verwenden. Weniger, aber eindeutige Bilder schaffen Ruhe, Platz und Luft in Ihrem Fotobuch. Überlegen Sie sich stets, was Sie mit dem Foto zeigen wollen und wie viele ähnliche Bilder es bedarf, um die Kernaussage zu vermitteln. Wir empfehlen Ihnen deswegen, nur die besten und spannendsten Fotos

zu verwenden. Stellen Sie sich die Frage: Muss ich wirklich ähnliche Fotos zu einem Thema abbilden?

Die Anordnung und die Größen der Bilder sind der Schlüssel für eine harmonische Buchkomposition. Kombinieren Sie auch gern große und kleine Fotoformate auf einer Doppelseite. Probieren Sie, wie es Ihnen gefällt, wenn Sie die Außenkanten Ihrer Fotos ausrichten.

Ausgerichtete Außenkanten der abgebildeten Fotos schaffen ein harmonisches Bild



Manchmal ist weniger mehr! Entscheiden Sie sich für die besten Fotos.

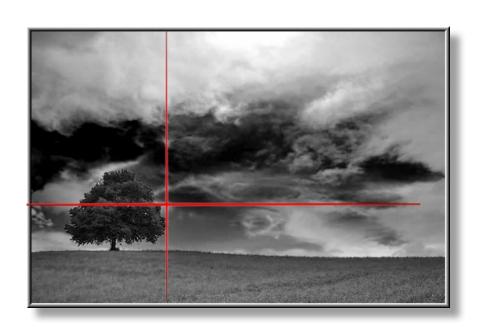
Aufgepasst!

Haben Sie Mut zur protzigen Abbildung, um eines Ihrer Bilder noch prominenter darzustellen. Dies eignet sich besonders für Bilder, die herausstechen sollen. Teilen Sie zum Beispiel eine Doppelseite geschickt auf. Zwei Drittel werden hier von einem Bild eingenommen, während ein Drittel der Doppelseite mit kleineren Fotos versehen wird.



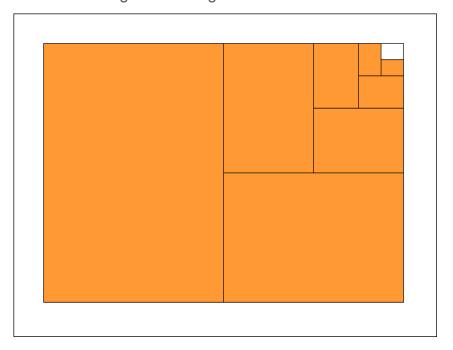
Der goldene Schnitt

Bereits in der Antike findet das Seitenverhältnis von ca. 3 zu 2 seine erste Erwähnung. Heute wird dieses für unser Empfinden angenehme Seitenverhältnis in der Architektur, in der Kunst und in der Fotografie verwendet.



Auch die ersten Buchformate wurden mit diesem "goldenen Schnitt" ausgestattet. Bedienen Sie sich der angenehmen Seitenverhältnisse in Ihrem Buchlayout. Gehen Sie einfach nach Augenmaß vor und nutzen Sie den Platz auf einer Doppelseite nach diesem Prinzip.

Seitenaufteilung nach dem goldenen Schnitt



STILRICHTUNGEN

Je nach Fotobuchthema bieten sich verschiedene Stilrichtungen und Gestaltungsarten an.

Urlaub

Für Urlaubs-Fotobücher empfehlen sich neben kleinen Fotos, die allerdings die Maße von 4 x 3 cm nicht unterschreiten sollten, vor allem großzügige Darstellungen interessanter und besonders gut gelungener Bilder. Wählen Sie Bilder Ihrer absoluten Highlights, die einem die besten Momente auch nach Jahren noch in Erinnerung rufen und verzichten Sie auf weniger wichtiges, um eine klare Linie zu erzeugen. Texte können dabei gut mit transparenten Hintergründen unterlegt werden

(hierzu weiteres unter dem Punkt "Akzente setzen"). Für Bildkommentare verwenden Sie am besten kleine Schriften, damit diese nicht allzu sehr von den Bildern ablenken. Hierzu noch ein Tipp: Nehmen Sie sich bei nächster Gelegenheit in einer Buchhandlung mal einen Bildband zur Hand. Wie viele Fotos befinden sich auf den Seiten? Wie sind diese Fotos angeordnet? Wie lang sind die Texte? Wie groß sind die Buchstaben? Welche Text-Typo wird verwendet? Lassen Sie sich inspirieren.





Feste

Zu Anfang ein wichtiger Tipp: Bitten Sie Ihren Fotografen, die Gäste unbemerkt aufzunehmen, denn so werden die einzelnen Personen ganz besonders gut in Szene gesetzt. Mischen Sie die Aufnahmen der Person, die Sie in Ihrem Fotobuch aufnehmen möchten mit gestellten und ungestellten Aufnahmen. Nichts ist langweiliger, als wenn diese Person auf jedem Foto in die Kamera schaut. Auch, wenn die Menschen, die mit dieser Person abgebildet werden, jedes Mal andere sein sollten. Zeigen Sie

in Ihrem Fotobuch die Menschen, wie sie sich unterhalten, verträumt gucken oder sich bewegen.

Gruppenaufnahmen sollten in einem solchen Fotobuch großformatig dargestellt werden, denn gute Fotos wirken durch ihre Größe doppelt. Lassen Sie auch durch kleine Bilder Details, wie gut gelungene Food-Fotografie, Trauringe, Brautschuhe oder andere Dinge mit einfließen. Es empfiehlt sich Bildkommentare klein und unauffällig darzustellen.



Party

Bei Partyfotos schlagen wir Ihnen vor, sich für einen Hintergrund zu entscheiden, der in seiner Helligkeit zum Event passt. Dunkler Hintergrund, wenn die Party in einem geschlossenen Raum stattgefunden hat, heller Hintergrund, wenn es sich um eine Party im Freien handelte. Durch einen weißen Rahmen wird

zusätzlich der Charakter eines Fotos unterstrichen. Spielen Sie dabei mit der Anordnung Ihrer Bilder. Warum sollen die Buchseiten z.B. nicht an die altbekannten Pinboards erinnern, an denen willkürlich Fotos angebracht wurden. Platzieren Sie Fotos etwas geneigt bzw. gekippt oder leicht überlappend auf Ihrer Buchseite.



Baby

Wählen Sie für diesen Stil möglichst helle Pastellfarben als Hintergrund. Sie spiegeln das Thema des Buches perfekt wieder. Viele Anbieter stellen speziell zu diesem Thema passende Hintergründe zur Verfügung. Wir empfehlen Ihnen Schrifttypen zu

benutzen, die ihr Fotobuch emotional verstärken, wie z.B. eine schöne weiche Schreibschrift. Kleine einseitige Bilderserien mit ca. 3-4 Bildern, die das Baby während einer bestimmten Aktion zeigen, sind ebenfalls beliebt und schaffen Struktur.



Ein Kind ist ein kleiner Engel, dessen Flügel immer mehr schrumpfen, je mehr die Füße wachsen









Möchten Sie Ihre Fotobuchseiten aufpeppen? Dann haben wir hier einige Tipps für Sie, mit denen Sie Ihrem Layout die richtigen Akzente verpassen können.

Transparente Bilder

Wenn Sie Fotos auf ein Hintergrundbild setzen, probieren Sie es doch einmal damit, diese Fotos transparent zu machen. So können Sie Ihre Buchseiten

auf einfache Art aufwerten. Bei fast allen Fotobuch-Programmen wird diese Funktion angeboten, also lassen Sie Ihrer Kreativität einmal freien Lauf.

So ähnlich könnte eine Seite in Ihrem individuellen Fotobuch gestaltet sein:



Transparente Textfelder

Sie kennen das: auf ein vollflächiges Bild wollen Sie einen Text setzen. Wegen des sehr kontrastreichen Hintergrundes passt aber keine Textfarbe, die es ermöglicht, den Text gut leserlich darzustellen. Hier hilft ein transparenter Hintergrund für die Textbox. Probieren Sie aus, ob Sie einen weißen Text auf einen schwarzen transparenten Hintergrund setzen oder einen schwarzen Text auf einen weißen Hintergrund. Sie erhalten auf alle Fälle einen gut leserlichen Text und einen schönen Effekt für Ihre Buchseiten.

Der transparente Hintergrund stört kaum das gespenstische Wolkenbild



Ohne transparenten Hintergrund verläuft die Schrift in den weißen Wolken



Aufgepasst!

Auch für Bilder kann der transparente Hintergrund gut genutzt werden. Ordnen sie hierfür einfach ihre Bilder auf einer transparenten Textbox an.



Hellen Sie dominante Hintergründe auf, um die darauf liegenden Bilder ausdruckstärker darzustellen.

Hintergründe aufhellen

Der Hintergrund wirkt durch das Aufhellen deutlich dezenter:



Oftmals passiert es, dass Hintergründe durch ihre Dominanz die darauf liegenden Bilder in den Schatten stellen. Um dieses Problem zu umgehen, können Sie den Hintergrund ganz einfach aufhellen. Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten: 1. Verwenden Sie die im Foto-

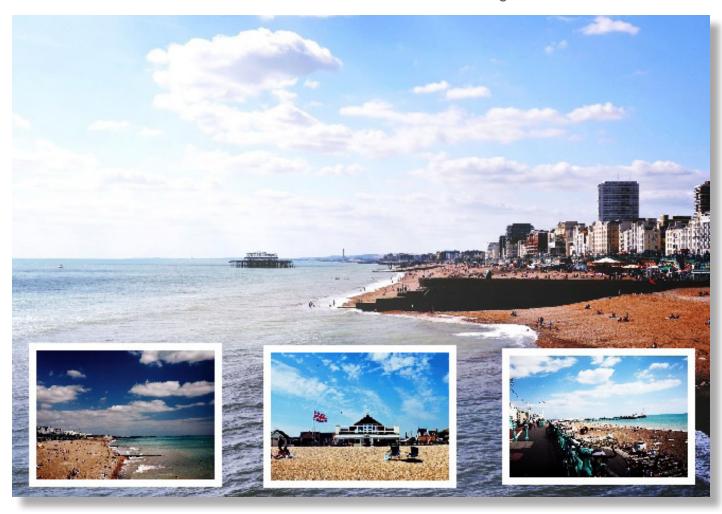
buchprogramm angebotene Funktion "Aufhellen". 2.Setzen Sie eine transparente, weiße Textbox auf Ihr Hintergrundbild. Vergleichen Sie beide Ergebnisse miteinander. Sie werden sehen, es macht einen Unterschied, ob Sie Farben aufhellen oder einen weißen Schleier darauf setzen.

Rahmen setzen

Mit einem Rahmen können Sie Ihre Fotos hervorheben und ihnen eine besondere Note verleihen. Sie können zwischen verschiedenen Rahmenformen wählen und somit Abwechslung in die Darstellung Ihrer Fotos bringen. Die üblichsten Formen sind das Rechteck mit und ohne abgerundete Ecken, die

Ellipse, das Herz und die Blume. Gehen Sie aber vorsichtig mit farbigen Rahmen vor. Ein zu breiter bunter Rahmen kann zu dominant wirken. Wählen Sie auch Rahmen die einen Farbton aus Ihren Fotos aufnehmen. Und verwenden Sie möglichst die gleichen Rahmenfarben für alle Fotos dieser Seite.

Die Bilder setzen sich durch die Rahmen deutlich vom Hintergrund ab:



NACHBEREITUNG

Nachdem Sie ihr Fotobuch gestaltet haben, sollten Sie es noch einmal überprüfen und bei Bedarf überarbeiten.

1. Vier Augen sehen mehr, als zwei. Überlesen Sie Ihre Texte in der Vorschau auf Rechtschreib- und Grammatikfehler und lassen Sie Ihre Texte daraufhin von einer anderen Person lesen. Oftmals übersieht man seine eigenen Fehler.





2. Überprüfen Sie das Layout und achten Sie darauf, ob die von Ihnen gesetzten Ausrichtungen vollständig exakt sind.

3. Zu guter Letzt schenken Sie Ihrem Fotobuch den letzten Blick und schauen Sie, ob Sie mit allem zufrieden sind und den Auftrag losschicken möchten.



SCHLUSSWORT

Diese Tipps und Ratschläge erheben sicher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Damit könnte man ein ganzes Buch füllen. Sie sollen Ihnen aber neben konkreten Beispielen auch Anregungen geben, bisher betretene Pfade in der Fotobuchgestaltung zu verlassen und Sie

dazu animieren, Ihren Stil weiter zu entwickeln. Wir möchten Sie ermutigen, bei der Erstellung Ihres nächsten Fotobuches über die einzelnen, erwähnten Aspekte nachzudenken, um Ihr ganz persönliches und individuelles Werk noch eindrucksvoller zu gestalten. Es lohnt sich!

Viel Freude dabei wünscht Ihnen my moments